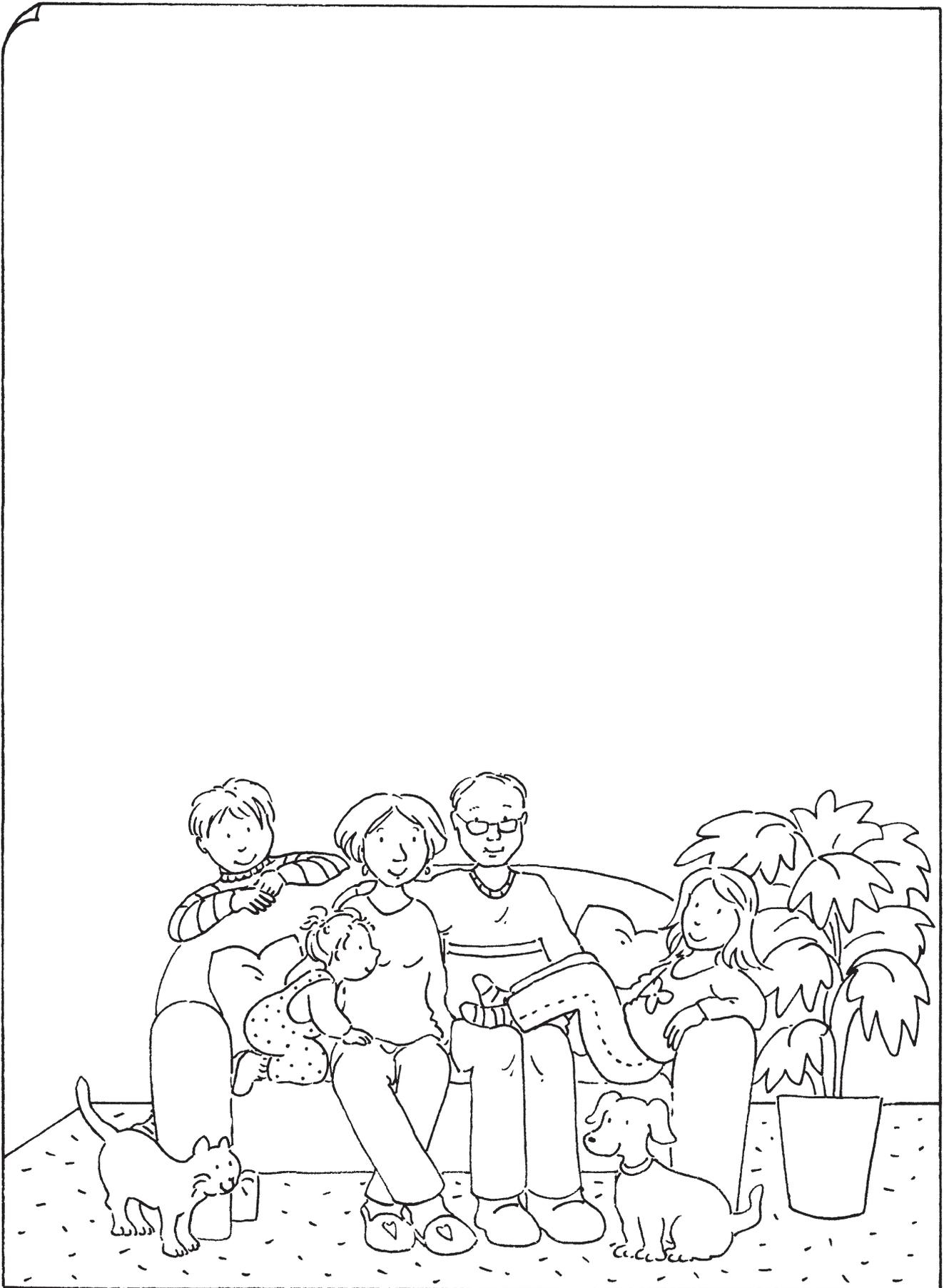


# Rund um das Thema *Ich und meine Familie*





## Allgemeine Informationen

Das klassische Familienbild, Vater, Mutter, zwei Kinder mit Familienanschluss, gibt es in der heutigen Zeit immer weniger. Vielmehr bilden sich verschiedene Familienformen aus, die nebeneinander vorkommen: Kernfamilie ohne enge Einbeziehung der Großeltern, Einelternfamilien, Patchworkfamilien. Alle Familien haben eines gemeinsam: man steht gemeinsam füreinander ein.

Die Kinder können sich mit ihrem Familienstammbaum beschäftigen, so kann ganz nebenbei auch über die beschriebenen Familienformen gesprochen werden. Das Thema offensiver zu behandeln empfiehlt sich nicht, da sich einige Kinder vielleicht benachteiligt fühlen könnten.

Im Zuge der oft doppelten Berufstätigkeit der Eltern müssen verstärkt auch die Kinder mithelfen. Im Rahmen der Referate kann deshalb auch die Frage geklärt werden:

Welche Dinge müssen die Kinder in der Familie tun, welche Rechte und Pflichten haben sie heute? Wie sieht der normale Tagesablauf aus?

Danach ist es interessant, einmal über den Tellerrand hinauszusehen und andere, etwas ungewöhnlichere Familien vorzustellen. So wird die Toleranz gegenüber anderen Menschen und Lebensformen gefördert.

## ☆☆☆ Markieren der Schwierigkeitsstufen

Wenn Sie Aufgaben differenziert darstellen möchten, verwenden Sie einfach unterschiedliche Familienmitglieder: Vater, Mutter, Kind, Opa oder Oma.



## Vorschlag 1 Meine Familie und ich

Klasse 2/3/4

### Allgemeine Hinweise

Vor der Erstellung der Referate sollten sich die Schüler klar machen, wer alles zu ihrer Familie gehört. Dazu ist es immer gut, einen Familienstammbaum zu erstellen in dem die verwandtschaftlichen Verhältnisse zueinander deutlich werden.

Zur einfachen Umsetzung finden Sie einen klassischen Stammbaum als Kopiervorlage, den Sie den Schülern zur Verfügung stellen können.

Dabei wird schnell deutlich werden, dass es eben nicht mehr die eine Familienkonstellation gibt, sondern, dass es viele ganz verschiedene gibt und jede einzelne ihre Berechtigung hat.

Hast du dir eigentlich schon einmal Gedanken darüber gemacht, wie viele Personen zu einer Familie gehören? Trage alle Familienmitglieder in die Vorlage ein. Jedes Kind hat einen Vater und eine Mutter. Vater und Mutter haben auch wieder Eltern. Und dann gibt es noch Geschwister. Die Geschwister deiner Eltern sind deine Onkel und Tanten und die Kinder deiner Cousins und Cousinen. Falls deine Geschwister schon Kinder haben, sind das deine Neffen und Nichten. Du siehst, das kann eine ganz schön große Familie werden.

Wie sieht das denn bei dir aus? Male es auf!

## Vorschlag 2 Aufgaben in der Familie

Klasse 3/4

### Allgemeine Hinweise

In einer Familie gibt es verschiedene Aufgaben. Wie sind diese verteilt? Kinder in unserem Kulturkreis haben in der Regel noch keine großen und schwierigen Aufgaben zu erfüllen. Das war früher bei uns anders. Auch heute haben Kinder in anderen Kulturkreisen oft mehr Aufgaben innerhalb der Familie zu erfüllen.

### Mögliche Themen

#### Gruppe 1: Die Aufgaben in der Familie heute (leicht)

Die Schüler sollen zusammenstellen, wie der Tagesablauf eines Kindes bei uns aussieht und welche Aufgaben ein Kind (im Grundschulalter) hat. Dazu können sie auch Befragungen innerhalb der Schule durchführen und natürlich ihre eigenen Vorerfahrungen einbringen.

Dieser Bereich ist relativ leicht zu bearbeiten.

#### Gruppe 2: Die Aufgaben in der Familie damals (mittel)

Wie sah das Leben von Kindern früher aus.

Hier empfiehlt es sich, dieses Referat an zwei Gruppen zu vergeben. Die eine Gruppe klärt, wie das Leben reicher Familien aussah. Die andere Gruppe findet heraus, wie die ärmeren Familien lebten. Beide Gruppen klären: Wie wurden die Kinder in den Familien behandelt? Was waren ihre täglichen Aufgaben und wie sah ihre Freizeit aus? Mussten Sie für den Lebensunterhalt der Familien mit sorgen? Wie sah ihr Zimmer aus? Die Kinder können auch die Großeltern befragen.

#### Gruppe 3: Die Aufgaben in der Familie in anderen Ländern (schwierig)

Das Leben der Familien in anderen Ländern unterscheidet sich von unserem Leben. Die Schüler untersuchen auf vielfältige Weise, wie die Kinder in anderen Regionen der Welt leben. Es wird Kinder geben, die alles haben und Kinder, die sehr wenig haben. Die Schüler stellen die Ergebnisse in Form von Fotocollagen vor.



## Vorschlag 3

### Bedürfnisse erkennen/Rücksicht nehmen/Tagesablauf

Klasse 3/4

#### Allgemeine Hinweise

Eine Familie ist keine homogene Gruppe, in der alle immer das gleiche möchten. Jeder in der Familie hat andere Bedürfnisse.

Die Gruppen haben hier nun die Aufgabe, sich mit den Grundbedürfnissen der verschiedenen Familienmitglieder auseinanderzusetzen. Jede Gruppe bekommt einen Wochenplaner, in die sie die Bedürfnisse und Aufgaben der einzelnen Personen eintragen können. Am besten ist es, wenn die Schüler, die das jeweilige Thema bearbeiten, auch eine Person in ihrer Familie haben, die in diese Gruppe gehört. So können Sie ggf. die Person interviewen und entsprechende Fotos mitbringen. Besonders schön ist es, wenn die einzelnen Gruppen anschließend ein Streitgespräch über einzelne Punkte beginnen könnten.

#### Mögliche Themen

##### Gruppe 1: Ein Baby

Ein Säugling muss gefüttert und gewickelt werden, er braucht gewisse Ruhezeiten und muss umsorgt werden. All diese Dinge können die Schüler auf verschiedene Art und Weise darstellen. Es ist auch wichtig, dass sie vorstellen, worauf geachtet werden muss.

##### Gruppe 2: Ein Kleinkind/Kindergartenkind

Kleinkinder entdecken ihre Welt und brauchen ebenfalls Zuwendung und Aufmerksamkeit. Wie muss ein Kind in diesem Alter behandelt werden? Die Kinder stellen die wichtigsten Punkte der Gruppe vor.

##### Gruppe 3: Ein Grundschulkind

Was kann ein Grundschulkind schon allein? Wo braucht es Hilfe und Unterstützung? Die Schüler berichten über ihr Leben.

##### Gruppe 4: Jugendliche

Was ist anders, wenn Jugendliche im Haus sind? Was tun sie, was möchten sie und wie verhalten sie sich anderen gegenüber? Welche Termine und Aufgaben haben die Jugendlichen?

##### Gruppe 5: Erwachsene

Was tut ein Erwachsener in einer Familie, der zu Hause ist? Was möchte er oder sie vielleicht machen? Kann man ihn unterstützen?

Wie sieht es aus mit jemandem, der den ganzen Tag nicht zu Hause ist und arbeitet. Was möchte er, wenn er nach Hause kommt?

##### Gruppe 6: Älterer Mensch

Was ist diesen Personen wichtig und was erwarten sie von anderen Menschen?

## Vorschlag 4

### Familienleben mal anders

Klasse 3/4

#### Allgemeine Hinweise

Die meisten Kinder leben in Familien. Sie haben ein eigenes Zimmer in einem Haus und gehen jeden Tag in eine Schule. Doch ist das immer so? Machen das alle Kinder so? Oder gibt es auch bei uns Familien, die ganz anders leben? Die Schüler haben die Aufgabe, diese Familien vorzustellen. Bilden Sie hier Untergruppen, um möglichst viele unterschiedliche Eindrücke sammeln zu können.

#### Mögliche Themen

##### Gruppe 1: Zirkuskinder (leicht)

Viele Kinder, gerade solche, die in einem kleinen Zirkus groß werden, haben zwar auch ihr eigenes Zimmer. Doch das befindet sich in einem Wohnwagen und der steht mal hier und mal dort.

Welche Aufgaben haben die Kinder?

Wie sehen die Zimmer der Kinder aus?

Wie besuchen Sie die Schule?

##### Gruppe 2: Auf dem Schiff (mittel)

Bei uns gibt es auch Kinder, die auf einem Schiff groß werden. Es handelt sich meistens um Binnenschiffe.

Wie sieht das Leben dieser Kinder aus?

Was ist an diesem Leben anders als an dem Leben, das wir als normal empfinden?

Wie können die Kinder Freundschaften schließen?

Wie können die Kinder die Schule besuchen?

##### Gruppe 3: Auf einer kleinen Insel (mittel)

Wer im Sommer schon einmal eine kleine Insel, zum Beispiel in der Nordsee, besucht hat, dem ist vielleicht aufgefallen, dass hier natürlich auch Familien mit Kindern leben.

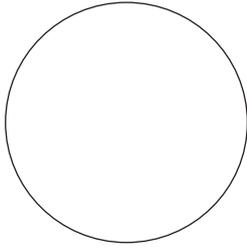
Wie leben und lernen diese Kinder? Wie können Kinder unterschiedlichen Alters in eine Klasse gehen?

Was passiert nach der Grundschule?

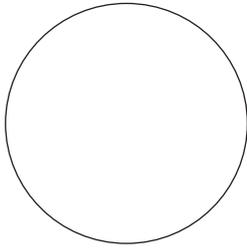
Welche Hobbys haben die Kinder auf der Insel?

Im Internet finden sich Seiten solcher Schulen, hier erfahren die Kinder die wichtigsten Dinge.

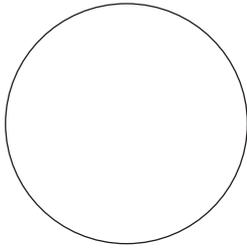
# Stammbaum



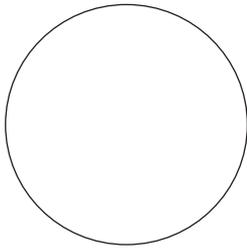
Großvater  
(Vater  
des Vaters)



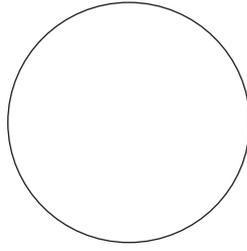
Großmutter  
(Mutter  
des Vaters)



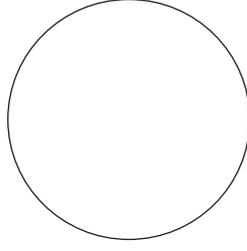
Großvater  
(Vater  
der Mutter)



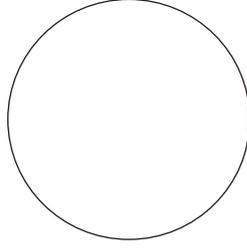
Großmutter  
(Mutter  
der Mutter)



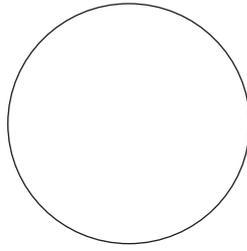
Onkel  
(Bruder  
der Mutter)



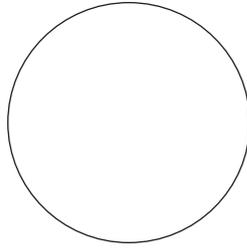
Tante  
(Schwester  
der Mutter)



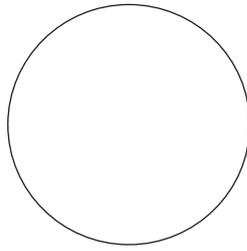
Vater



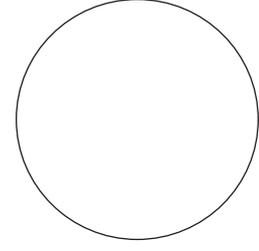
Mutter



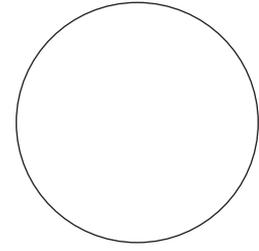
Onkel  
(Bruder  
der Mutter)



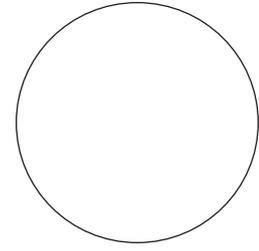
Tante  
(Schwester  
der Mutter)



Schwester



ich



Bruder





# Literaturvorschläge

- Jockweg, Bernd/Wöstheinrich, Anne: Ich und meine Familie – Werkstatt. Schubi Lernmedien, Schaffhausen, 2007.
- Dorling Kindersley Verlag (Hrsg.): Kinder dieser Welt: In Zusammenarbeit mit UNICEF, Dorling Kindersley Verlag, München, 2003.
- Godard, Philippe/Dupoziat, Claire: Kinder der Welt – für uns erzählt, Knesebeck, Stuttgart, 2008.
- Laffon, Caroline/Laffon, Martine/Hüe, Geneviève: Kinder in fernen Ländern – für uns erzählt, Knesebeck, Stuttgart, 2005.
- Habsersaat, Karin/Helmling, Gaby: Lernwerkstatt Mittelalter. BVK, Kempen, 2011.
- Hilbert, Jörg/Janosa, Felix: Unser Ritter Rost Familienbuch. Terzio, München, 2008.
- Marti, Tatjana/Maurer, Lisa/Jeremies, Christian/Jeremies, Fabian: WAS IST WAS Junior. Band 16: Ein Baby kommt zur Welt, Tessloff Verlag, Nürnberg, 2009.
- Fagerström, Grethe/Hansson, Gunilla: Peter, Ida und Minimum: Familie Lindström bekommt ein Baby, Ravensburger Buchverlag, Ravensburg, 2011.
- Holtmann, Michael: Kinder unserer Welt. Gondrom Verlag, Bindlach, 2006.
- Langen, Annette/Droop, Constanza: Felix bei den Kindern dieser Welt. Spannende Briefe vom reiselustigen Kuschelhasen, Coppenrath Verlag, Münster, 2005.
- Christansen, Sabine/Janosch: Gibt es hitzefrei in Afrika?: So leben die Kinder dieser Welt, cbj, München, 2008.